



Zum 100sten Geburtstag von Karl Friedrich Lihra

Minden. Karl Friedrich Lihra - Bezirksältester in Ruhe - würde am 19. Februar 100 Jahre alt - sein Wirken ist uns in guter Erinnerung. Am 8. Mai 2005 verstarb er im Alter von 92 Jahren. Er war 38 Jahre als ehrenamtlicher Seelsorger der Neuapostolischen Kirche tätig; 28 Jahre stand er den Bezirken Minden und Herford als Bezirksältester und Bezirksvorsteher vor.

Geboren wurde Karl Friedrich Lihra am 19. Februar 1913 in Minden; am 9. März 1913 spendete ihm Stammapostel Niehaus die Sakramente der Heiligen Wassertaufe und der Heiligen Versiegelung. Seine Eltern waren Karl F. und Anna Lihra.

Der Vater, Karl F. Lihra, diente als Vorsteher und Hirte in der Gemeinde Minden. Karl Friedrich Lihra war das Älteste von 4 Kindern der Familie; er hatte noch zwei Schwestern, Anneliese und Irmela, und einen Bruder, Hermann.

Die erste Neuapostolische Kirche in Minden

Sein Vater erwarb ein Grundstück in der Viktoriastraße, wo er ein Wohn- und Geschäftshaus und ein Kirchengebäude errichten ließ. Die erste Neuapostolische Kirche in Minden. Diese Kirche ist in Minden als „Benzinkirche“ bekannt, weil dort auch eine Tankstelle gebaut worden war.

Karl Friedrich Lihra besuchte die Bessel-Oberrealschule in Minden, das spätere Bessel-Gymnasium. Am 17. April 1927 feierte er in Minden Konfirmation. Von Kindheitstagen an war er in der Kirche aktiv, zunächst als Sänger im Chor, dann als Harmoniumspieler in der Gemeinde Petershagen und später als Dirigent in den Gemeinden Dützen, Hausberge und Frille. Die Musik liebte er sehr.

Vom 21. Mai 1929 bis zum 5. Mai 1932 erlernte er in einem Mühlenbetrieb in Buxtehude den Beruf eines Kaufmanns. 1945 übernahm er die Firma seines Vaters, nachdem er als Soldat an der Westfront im 2. Weltkrieg verwundet und nach langem Lazarettaufenthalt nach Hause entlassen worden war. Karl Friedrich Lihra heiratete im August 1940 Anneliese Lihra, geb. Meyer – von der „Rothe Mühle“ in Frille. Seine Frau ist heute 93 Jahre alt und lebt, umsorgt von ihren Kindern, in

Porta Westfalica. Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder hervor.

Arbeitsbereich mit über 38 Gemeinden

Am 12. September 1943 wurde er im Alter von 30 Jahren in seinen ersten Amtsauftrag als Diakon und am 6. August 1944 zum Priester ordiniert. Am 14. Dezember 1947 wurde er zum Evangelisten, 5 Jahre später, am 30.11.1952, zum Bezirksevangelisten ausgesondert. Zwischenzeitlich war er auch einige Zeit Vorsteher der Gemeinde Bückeberg.

Nur kurze Zeit später, in einem Festgottesdienst in Minden am 28. Juni 1953, erfolgte die Ordination zum Bezirksältesten und die Beauftragung als Bezirksvorsteher für den damaligen Ältestenbezirk Herford, zu welchem auch der Bereich Minden gehörte. Der Arbeitsbereich des Bezirksältesten umfasste zu dieser Zeit 38 Gemeinden. In den „schwierigen“ Jahren, von Mitte bis Ende der 50-iger Jahre, versorgte der Bezirksälteste Lihra darüber hinaus 3 Jahre lang die Gemeinden im Kirchenbezirk Krefeld.

Prägend war für ihn, dass in seinem Haus die damaligen Apostel ein- und ausgingen. Dazu zählten unter anderem die Stammapostel Gottfried Bischoff und Walter Schmidt sowie die späteren Bezirksapostel Schüring, Schiwy und Engelauf. Mit Apostel Wilhelm Knapmeier war der Bezirksälteste Lihra eng verbunden.

38 Jahre ehrenamtliche Amtstätigkeit

Seine Inruhesetzung erfolgte durch Bezirksapostel Engelauf am 29. März 1981, nach fast 38-jähriger ehrenamtlicher Amtstätigkeit, davon allein 28 Jahre als Bezirksältester. Mit der Inruhesetzung des Bezirksältesten Lihra wurde der Ältestenbezirk in den Kirchenbezirk Minden und Herford geteilt.

Der Bezirksälteste Karl Friedrich Lihra hat in seinen Amtsjahren und in seinem Ruhestand vieles geleistet und deutliche Spuren hinterlassen. So hat er neben der Betreuung der Gemeinden in seinem Arbeitsbereich z. B. weit mehr als 1000 Trauerfeiern gehalten.

Im Ruhestand war er viele Jahre Dirigent des Seniorenchores und Bezirkssenorenbeauftragter. Zeitweilig nahm er auch die Aufgabe des Seniorenbeauftragten überregional in NRW wahr.

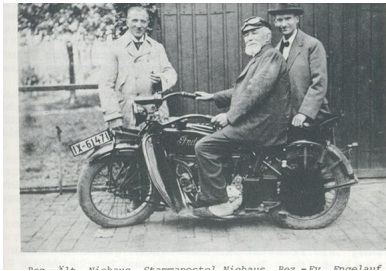
60jähriges Ehejubiläum

Am 5. August 1965 empfingen er und seine Gattin Anneliese durch Bezirksapostel Emil Schiwy den Segen zur Silbernen Hochzeit. Im August 1990 konnten Anneliese und Karl Friedrich Lihra mit dem damaligen Bezirksapostel Engelauf Goldene Hochzeit feiern. Das seltene und hohe Fest der Diamantenen Hochzeit erlebte das Ehepaar am 6. August 2000 und empfing hierzu den Segen durch den damaligen Bezirksapostel Ehlebracht.

Nach kurzer Krankheit verstarb Karl Friedrich Lihra am 8. Mai 2005 im gesegneten Alter von 92 Jahren. Die Trauerfeier hielt Apostel Günter Wiktor in der Gemeinde Minden-Mitte. Als Trostwort gab der Apostel der Trauergemeinde das Wort aus Sirach 39,12.13 mit: „Und viele preisen seine Weisheit, und sie wird niemals untergehen. Er wird niemals mehr vergessen werden, und noch nach seinem Tode bleibt ihm dieser Name“. Dabei zeichnete der Apostel das Lebensbild eines

Amtsträgers der Neuapostolischen Kirche, welcher fast zwei Generationen geprägt hat.

17. Februar 2013



Dr. K. Lihra, Stabsarzt, Stabsarzt, Stabsarzt - Dr. Lihra

